

Laien-Darsteller in Uniform spielen die Schlacht bei Spichern vor 143 Jahren nach

Am 6. August 1870 schlugen Preußen und Franzosen auf den Spicherer Höhen nahe Saarbrücken eine große Schlacht. An diesem Wochenende wiederholt sie sich – aber in friedlicher Eintracht. 150 Laien-Darsteller aus halb Europa spielen sie nach. (Veröffentlicht am 09.08.2013)



Die Preußen kommen: Mitglieder des Vereins Historische Uniformen Gotha treten am Wochenende in Spichern an. Foto: Verein

Saarbrücken. Historische Uniformen und Waffen, der Geruch von Schießpulver und der Donner von Kanonen – auf den Spicherer Höhen wird am Wochenende mit einem historischen Schauspiel an die zwischen preußischen und französischen Truppen geführte Schlacht bei Spichern vom 6. August 1870 erinnert. Der Mitorganisator des Spektakels, Michael Reimsbach vom Thüringer Verein Historische Uniformen Gotha freut sich auf den Auftritt der etwa 150 Laienschauspieler, wie er der SZ sagte.

Deutsche, Franzosen, Briten und Tschechen werden in Uniformen Szenen der Schlacht von Spichern nachspielen. „Mit Moderation wird die Szenerie im Zeitraffer dargestellt“, sagte Reimsbach. In einem „Gefechtsstand“ werden Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für historische Uniformen aus Germersheim in der Pfalz Fragen zum Ablauf der vor 143 Jahren geführten Schlacht beantworten. Auf französischer Seite ist der Verein „67e Régiment de Ligne Impérial“ aus Spichern als Hauptorganisator beteiligt. In ganz Europa spielten die Mitglieder dieser Vereine historische Schlachten nach, sagte Reimsbach. In Spichern nehmen mehr als 20 Vereine teil. Viele ehemalige Berufs-Offiziere engagierten sich in diesen Vereinen, um in einer grenzüberschreitenden Gemeinschaft ihr Hobby der Militärgeschichte zu teilen, so Reimsbach.

Am 6. August 1870 stürmten die Soldaten der preußischen Armee gegen heftigen französischen Widerstand die Höhenzüge südwestlich von Saarbrücken. In einer grausamen Schlacht fanden mehr als 1100 Soldaten den Tod, weit über 5000 wurden verwundet. Um viele der Verwundeten beider Nationen kümmerte sich die Saarbrückerin Katharine Weißgerber mitten in der Schlacht. Hierfür zeichnete sie der preußischen König Wilhelm mit einem Verdienstkreuz aus.

Das auf französischem Boden stattfindende Schlacht-Schauspiel bietet am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr auch ein großes Rahmenprogramm: von Kinderunterhaltung und Kutschfahrten bis zur Schau historischer Waffen. Besucher können sich originalgetreue Hinterlader und noch funktionsfähige historische Waffen

in Spichern aus der Nähe ansehen. Außerdem finden Sammler Gelegenheit, ihre historischen Uniformen zu präsentieren. 6000 Schaulustige erwartet Reimsbach.

Für das Zuschauen auf der Spicherer Höhe wird ein Eintritt von zwei Euro verlangt. Am Sonntag wird die Zufahrt von deutscher Seite komplett gesperrt, ein kostenloser Bus-Transfer (siehe Grafik) ist geplant. Reimsbach rät Interessierten, frühzeitig anzureisen. Beim Schauspiel an den beiden Nachmittagen erwartet Reimsbach einen großen Andrang.